

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische permanente Schulausstellung

Band: 7 (1881)

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siebenter Jahresbericht
der
Schweizerischen permanenten Schulausstellung
in Zürich.



Ser.

I. Organisation, Personal und allgemeine Verhältnisse.

Das Jahr 1881 erwies sich für die Schulausstellung als ein Uebergangsjahr. Zu Ende 1880 hatten die Beschlüsse der Bundesversammlung gezeigt, dass dieselbe den Gedanken einer einheitlichen und einheitlich zu subventionirenden schweizerischen Schulausstellung unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht zu realisiren, dagegen die bestehenden wie die weiterhin noch entstehenden Schulausstellungen finanziell zu unterstützen gedenke. Damit war für uns der Zeitpunkt gekommen, unser Institut nach Massgabe dieser Situation auf dauernde Grundlagen zu stellen; die Vorbedingung hiefür war die Lösung der Frage, ob die Schulausstellung wie bisher eine Abtheilung des Gewerbemuseums bleiben oder selbständige werden solle. Auf beiden Seiten machte sich das Gefühl geltend, dass eine Fortdauer des bisherigen Zusammenhangs der Entwicklung, die Gewerbemuseum und Schulausstellung genommen, nicht entspreche und dass es richtiger sein dürfte, die Schulausstellung auf eigene Füsse zu stellen. So kam ein Ablösungsvertrag zu Stande, dessen Wortlaut wir in Beilage mittheilen. Gleichzeitig gelangte die Frage der nunmehrigen Neukonstituirung als selbständiges Institut in Vorberathung; das neue Organisationsstatut wird die Anstalt als eine Stiftung unter die Oberaufsicht des Staates stellen.

Die hauptsächlichste Errungenschaft für die Entwicklung unserer Schulausstellung war die Vermehrung unserer Lokale. Die h. Regierung überliess uns die Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Salzamtgebäudes, und indem wir einen Theil unserer Sammlungen daselbst aufstellen konnten, ward es uns möglich, für unser Institut Licht und Luft und damit gesteigerte Entwicklungsfähigkeit zu gewinnen; freilich sind wir darüber nicht im Unklaren, dass die stetig fortgehende Entwicklung desselben, die Ungewissheit betreffend der Zukunft des Salzamtgebäudes und die Nothwendigkeit, mit der Zeit wieder zur lokalen Einheit für die Schulausstellung zu gelangen, auch dem gegenwärtigen Zustand den Charakter des Provisoriums aufprägen und eine definitive Lösung der Lokalitätenfrage als eine der wichtigsten Aufgaben für die nächsten Jahre erscheinen lassen. Die Sammlung der obligatorischen schweizerischen Lehrmittel und ein Theil der Schulutensilien ward im Salzhaus untergebracht, im Fraumünsterschulhause bezogen Archiv und Pestalozzistübchen neue und grössere Räume, und für Zeichenlehrmittel, wie für Naturkunde, Physik und Geographie wurde dadurch in zwei zusammenhängenden Zimmern eine geeignete Aufstellung ermöglicht.

Wer weiss, wie viel für eine »Ausstellung« davon abhängt, dass auch wirklich »ausgestellt« werden kann, und wie auch die reichhaltigste Sammlung, der diese Lebensbedingung fehlt, unbedeutend erscheint und zu keiner rechten Verwerthung gelangen kann, und wer zugleich die bisherige räumliche Beengtheit der Schulausstellung kannte, wird mit uns den Werth dieser »Hülfe in der Noth« zu schätzen wissen. Möge es uns vergönnt sein, mit der That immer reicherer Ausgestaltung unseres Instituts dem Dank dafür Ausdruck zu verleihen!

Der Vorstand hielt im Berichtjahr 6 Sitzungen und behandelte 50 Traktanden; Sitzungen der Direktion: 44, mit 309 Traktanden.

Was die Zusammensetzung der leitenden Kommission betrifft, so erlitt dieselbe keine Personaländerungen. Bezüglich des Präsidiums dauerte die Einrichtung fort, dass jeweilen zwischen Mitgliedern der Direktion abgewechselt wurde. Das Quästorat ging mit 1. September an Herrn *Wolfensberger* über. Herr *Labhart* wohnte den Sitzungen der Direktion durch das ganze Jahr als viertes Mitglied bei. Der Personalbestand war mithin folgender:

Lehrer *A. Bolleter*, Aktuar.
Schulpräsident *P. Hirzel*.
Dr. *O. Hunziker*, in Küsnacht.
Sekundarlehrer *A. Koller* in Zürich.
Labhart-Hildebrandt in Zürich.
Stadtrath *Nabholz*.
Erziehungsrath *Näf*.
S. Stadler, Lehrer an der höhern Töchterschule.
Professor *S. Vögelin*.
Seminaridirektor Dr. *Wettstein*.
R. Wolfensberger, Lehrer in Zürich.

Die *Direktion* zur Erledigung der laufenden Geschäfte bildeten die Herren *Koller* (Präsident), *R. Wolfensberger* (Quästor), *Hunziker* (Aktuar) und *Labhart-Hildebrandt* (Bibliothekar).

Von den *Fachkommissionen* waren 1881 in Thätigkeit:
Diejenige für *Physik* (*Koller*, Präsident, Sekundarlehrer *Gubler*, Prof. *Kleiner*, Prof. *Schneebeli*, *S. Stadler*, Sekundarlehrer *Wettstein*);
für *Naturkunde* (*R. Wolfensberger*, Präsident, Dr. *Asper*, Lehrer *Käser*, Prof. Dr. *Schoch*, *S. Stadler*, *Suter-Näf*, Apotheker *Weber*);
für *Turnen* (*Koller*, Präsident, Turnlehrer *Hängärtner*, Lehrer *Haupt*, Pfarrer *Meili*, Sekundarlehrer *Müller*, Lehrer *Spalinger*, Sekundarlehrer *Ziegler*).

Neu trat hinzu eine Spezialkommission für das *Fortbildungsschulwesen* (*Hunziker*, Präsident, *Koller*, Rektor *J. Roner*) und eine solche für *Gesanglehrmittel* (Lehrer *Baur*, Lehrer *Isliker*, Direktor *G. Weber*, Lehrer *Willi*).

Pflicht der Dankbarkeit ist es auch, eines Hingeschiedenen aus dem Kreise unserer Mitarbeiter zu gedenken. Am 27. September 1881 starb Herr Sekundarlehrer *J. Ryffel*, der in den ersten Jahren der Schulausstellung dem Vorstand derselben als Mitglied angehört und der uns auch seither noch gelegentlich mit Rath und That an Hand gegangen war.

Bezüglich der *Angestellten* fand mehrfacher Wechsel statt. Als Custos fungirten zunächst auf kürzere Zeit nach einander zwei Lehrerinnen: Frl. *Jäggli* und Frl. *Häberli*; von Mai 1881 an

Schulamtskandidat *Heinrich Glättli*. Die Stellung des Herrn *Ritter* als Sekretär des Archivs blieb unverändert. In provisorischer Aus-hülfe haben uns die Herren Schulamtskandidaten *Zollinger*, *Böckli*, *Trümpfer*, *Weilenmann*, *Wintsch*, *Lattmann*, *Th. Kunz* vorüber-gehend gute Dienste geleistet.

II. Beziehungen nach Aussen.

A. Inland.

a) *Bund*. Wie in den Vorjahren, erhielten wir auch für 1881 eine Bundessubvention von Fr. 1000. Die Eidgenössische Direktion des Innern beehrte uns ausser den bei den Arbeiten des Archivbüreau verzeichneten Aufträgen mit der Aufforderung, das Werk von Lebet: »Les oiseaux utiles« zu begutachten. Auch sandten wir der Eidgen. Direktion des Innern den Bericht, welchen Herr Prof. E. Koller über den Unterrichtskongress in Brüssel, dem er in unserm Auftrag beigewohnt, an uns erstattet hatte.

b) *Kanton Zürich*. Abgesehen von der unentgeltlichen Benützung dreier Zimmer im Salzamtgebäude, die wir im Juni beziehen konnten, ward uns auch dies Jahr Seitens der kantonalen Behörden eine Subvention von Fr. 1000 zu Theil.

Nicht minder verdanken wir der Erziehungsdirektion Zürich die freundliche Vermittlung, die sie unsren Interessen in verschiedenen Verhandlungen hat zu Theil werden lassen.

Die Stadt Zürich gab uns auch dies Jahr wieder das Lokal im Fraumünster sammt Beheizung und Beleuchtung als Aequivalent eines Jahresbeitrages von 400 Fr. Zugleich wurde jueiligen Wünschen, für Ausstellungen, Vorträge, Sitzungen vorübergehend Lokale in städtischen Schulhäusern benützen zu können, jederzeit mit grösster Zuvorkommenheit entsprochen. Von ausserstädtischen Gemeinden beteiligte sich Wipkingen mit einem Jahresbeitrag von Fr. 20. Da die Schulausstellung im Fall ist, den Gemeindeschulbehörden bei Gelegenheit wirkliche Dienste zu leisten und da sie schon in ihrem jetzigen Bestande für das Volksschulwesen mannigfache Anregung zu bieten vermag, glauben wir nicht irre zu gehen, wenn wir annehmen, das Interesse, ihr zu rascher und reicherer Entwicklung zu verhelfen, werde dazu führen, einer motivirten Bitte an die Gemeindeschulpflegen des Kantons um Unterstützung durch

Beiträge freundliche Aufnahme zu bereiten. Wir würden schon in diesem Jahr einen bezüglichen Aufruf haben ergehen lassen, wäre nicht durch die Verzögerung der Loslösungsangelegenheit bis gegen den Schluss desselben die definitive Organisation unseres Instituts noch im Rückstande geblieben.

Dagegen erfreute uns schon jetzt ein Beitrag von Fr. 250 Seitens der Liederbuchkommission der kantonalen Schulsynode, und gerne verstanden wir uns zur Berücksichtigung des an diese Gabe geknüpften Wunsches, dass die Schulausstellung auf vollständige Sammlung der schweizerischen Gesanglehrmittel Bedacht nehme.

c) *Andere Kantone.* Mit den Behörden anderer Kantone traten wir im laufenden Jahre so weit in Verkehr, dass wir für die Arbeiten des Archivbüreau ihre freundliche Hülfe vielfach in Anspruch nahmen, und wir können nicht umhin, auch dies Jahr wieder die Bereitwilligkeit, die uns ausnahmslos von *allen* kantonalen Erziehungsdirektionen zu Theil wurde, mit herzlichem Danke hervorzuheben. Der Anfang einer Gegenleistung ist ebenfalls gemacht (s. Archivbüreau); möge die Folgezeit uns in den Stand setzen, immer mehr zu beweisen, dass wir nicht blos mit Bitten zu belästigen, sondern auch für die Gewährung derselben etwas zu bieten vermögen, was dem gesammten schweizerischen Volksschulwesen frommt.

d) *Vereine.* Das Archiv des *Schweizerischen Lehrervereins* blieb im Berichtsjahre unter unserer Verwaltung. Für die *Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft* besorgten wir eine Ausstellung der schweizerischen Fortbildungsschul-Lehrmittel und die Fortbildungsschul-Statistik.

B. Ausland.

Auf den Wunsch des eidgen. Kommissärs für die internationale geographische Ausstellung in Venedig übernahmen wir die Aufgabe, in Gruppe VII (Unterrichtswesen) die geographischen Unterrichtsmittel der Schweiz zu sammeln. Wir glaubten, durch einheitliche Zusammenstellung derselben auch dem Unterrichtswesen der Schweiz einen Dienst zu leisten, und eine eigens dafür aufgestellte Spezialkommission, bestehend aus den Herren Sekundarlehrer *Koller*, Direktor Dr. *Wettstein*, Prof. *Egli*, Prof. *Weilenmann*, S. *Stadler*, Sekundarlehrer *Heusser* und Lehrer *Kramer* in Fluntern, führte die

Arbeit mit Energie trotz der kurzen Zeit, die bis zum Ablieferungs-termin zu Gebote stand, durch.

Es ist nicht unsere Schuld, wenn der ausdrücklichen und bei den Akten liegenden Aufforderung gegenüber, eine einheitliche Darstellung dieser Gruppe zu übernehmen, das eidgen. Kommissariat und die Prüfungskommission späterhin andere Grundsätze geltend machten, so dass unser Zweck, die schweizerischen Unterrichtslehrmittel in möglichster Lückenlosigkeit zur Anschauung zu bringen, allerdings nicht erfüllt worden ist. Immerhin erhielt unsere Schulausstellung in Venedig eine Ehrenmeldung.

Herr Institutsvorsteher *Beust* hatte die Güte, die Ausstellung in Venedig als Abgeordneter unseres Instituts zu besuchen.

Seit früheren Jahren bestehen Beziehungen mit:

National Bureau of education in Washington,
Musée pédagogique in Petersburg,
Musée pédagogique in Rom,
Musée pédagogique in Paris,
School-Museum in Antwerpen,
Musée pédagogique in Brüssel,
Lehrmittelausstellung in Magdeburg,
Deutsches Schulmuseum in Berlin,
Lehrmittelausstellung in Wien,
Kensington Museum in London,
Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Abth. Lehrmittel, Stuttgart,
Lehrmittelausstellung in München.

III. Spezialausstellungen.

Wir veranstalteten folgende Spezialausstellungen:

Die Rekrutenprüfungsarbeiten von 1880, nach Schulgemeinden und Kantonen geordnet, 19.—20. Juni im Salzhaus.

Vorausstellung der geographischen Unterrichtslehrmittel für Venedig, 19.—20. Juni im Grossmünsterschulhaus.

Unterrichtslehrmittel der schweizerischen Fortbildungsschulen, 16.—24. Juli im Fraumünsterschulhaus.

Für die Ausstellung der Arbeiten des Arbeitslehrerinnenkurses des Bezirkes Zürich (23. Oktober) vermittelten wir das Lokal (Fraumünsterschulhaus) und lieferten das Mobiliar.

IV. Literarische Thätigkeit.

Als Organ der Schulausstellung diente das von den Herren *A. Koller* und *O. Hunziker* redigirte, im Verlag von *Orell Füssli & Co.* erscheinende »Schweizerische Schularchiv«, dessen zweiter Jahrgang 1881 auf 284 Seiten bei unverändert trefflicher Ausstattung und unverändertem Preis ($1\frac{1}{2}$ Fr.) Arbeiten und Be- sprechungen aus den verschiedensten Gebieten des Schulwesens enthielt. Ausserdem erschienen auch in der von Bühlmann redigirten Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule »Mittheilungen der schweizerischen Schulausstellung in Zürich«; die erste dieser »Mittheilungen« entstammte dem Pestalozzistübchen, die zweite, »Handarbeit in der Schule«, ward von Herrn Sekundarlehrer *Koller* geliefert; eine Broschüre des nämlichen Verfassers über Schulhygiene im Anschluss an die Verhandlungen des Brüsseler Unterrichtskongresses liegt im Manuskript vollendet vor.

Ueber die schriftstellerische Thätigkeit des Pestalozzistübchens vgl. den nachfolgenden Bericht der Kommission desselben.

V. Sammlungen.

Auch dieses Jahr weist eine nicht unbedeutende Vermehrung auf. Angekauft wurden u. A. einige Bilderwerke für Anschauungsunterricht, die geographischen Charakterbilder von Hölzel, fünf Blüthenmodelle von Schneider in Leipzig, ein menschliches Skelett, ein Schildkrötenskelett; eine Kollektion künstlicher Alpenblumen, verfertigt von Frl. Weiss in Winterthur; ebenso ward mit Anlegung eines morphologischen Herbariums begonnen. Die Erziehungsdirektion Zürich überliess uns im Abtausch gegen eine Sammlung der obligatorischen Apparate und Produktensammlung der zürcherischen Volksschule, die auswärts Verwendung gefunden, die bis jetzt in ihren Lokalitäten aufgestellten Sammlungsgegenstände als Eigenthum.

An Schenkungen verzeichnen wir namentlich die württembergischen Lehrmittel für gewerbliches Zeichnen und verweisen im Uebrigen auf die Liste der Geber, welche im Berichtjahr die Gesamtheit unserer Sammlungen durch Schenkungen bereichert haben.

Die Herstellung eines umfassenden Inventars ist in Angriff genommen; dasselbe wird zeigen, wie bedeutende Bereicherung die Sammlungen seit Herausgabe unsers gedruckten Katalogs (Jan. 1880) erfahren haben.

Lehrmittelbibliothek.

Die Lehrmittelbibliothek theilt sich bekanntlich in drei gesonderte Abtheilungen:

I. In Lehrmittel von 1860—81 auf der Stufe der schweizerischen Volksschule. Vermehrung im Berichtsjahr (durch Schenkung und Ankauf): 41.

II. Lehrmittel der Periode 1860—1881 der Mittel- und höhern Schulen. Vermehrung: 36 Nummern.

III. Lehrbücher aller Stufen aus der Periode vor 1860, die wir unter dem Titel »schulgeschichtliche Abtheilung« einreihen. Vermehrung 307 Nummern.

Die dritte, schulgeschichtliche, Abtheilung ist im Laufe des Jahres alphabetisch (nach den Autoren) geordnet aufgestellt worden und enthält ein reiches Material der Schulbücher vor 1860. Wir werden bemüht sein, diesen werthvollen Schatz älterer Schullitteratur fortwährend nach besten Kräften zu äufnen, um so mehr, als diese Abtheilung, namentlich soweit sie schweizerische Produkte betrifft, nach und nach zu einer gewissen abschliessenden Vollständigkeit gebracht werden kann. Nicht so steht es mit den beiden andern Rubriken, in denen jedes Jahr neue Veröffentlichungen hinzutreten. Und hier möchten wir an die schweizerischen Verleger von Schulbüchern die dringende Bitte richten, ihre Novitäten nicht nur in einem Exemplare zur Rezension im »Schularchiv« — denn dasselbe geht übungsgemäss in den Besitz der Rezensenten — sondern auch in einem zweiten Exemplar unserer Lehrmittelsammlung zuzuhalten. Da wir nunmehr ein mit Zeitschriften gut ausgestattetes Lesezimmer haben, das sich häufigen Besuches erfreut, und da in rascher Steigerung auch unsere Lehrmittelsammlung zur Vergleichung der verschiedenen Schulbücher eines Faches benutzt wird, dürfte es im Interesse der Verleger selbst liegen, ihre Novitäten bei uns aufzulegen und dieselben dadurch den Besuchern unserer Schulausstellung bekannt werden zu lassen.

Archiv und Archivbibliothek.

Durch Schenkung und Ankauf fand eine Vermehrung um 509 Nummern statt.

Thatsächlich beträgt der Zuwachs ein Namhaftes mehr; aber es steht ihm die kaufweise Abtretung von 100 Bänden an das Pestalozzistübchen gegenüber, die behufs richtiger Abgrenzung beider Institute dem letzteren zugeschieden wurden.

Mit Freude und Dank erwähnen wir hier ganz besonders auch dies Jahr der freundlichen Zuvorkommenheit, mit der die schweizerischen Erziehungsdirektionen unserm Archiv die jeweiligen Berichte, Programme u. s. w. einsenden. Grössere Kollektivschenkungen wurden uns aus der Bibliothek des sel. Herrn Erziehungsrath *Mayer* durch dessen Wittwe, sowie von der Gemeinnützigen Gesellschaft der Kirchgemeinde Neumünster durch Herrn Lehrer *Schälchlin* zu Theil.

Auch die Sammlung von Bildern und Photographien von Schülern wurde durch Schenkungen vermehrt.

VI. Archivbüreau.

An den Arbeiten des Archivbüreau betheiligten sich ausser dem Vorstand die Herren Sekundarlehrer *Koller*, Lehrer *A. Bolleter*, Herr *Karl Ritter* und Herr *C. Däniker*. Korrespondenten in anderen Kantonen leisteten uns namentlich für die Quartalberichte über das schweizerische Schulwesen sehr verdankenswerthe Beihilfe.

Die Arbeiten, die das Archivbüreau im Jahre 1881 beschäftigten, sind folgende :

I. Arbeiten zum Zweck der Veröffentlichung.

1. Quartalberichte über das schweizerische Schulwesen (Schweizerisches Schularchiv).
2. Uebersicht über den gesetzlichen und thatsächlichen Bestand des Fortbildungsschulwesens (Statistische Zeitschrift 1881, 3).
3. Uebersicht des Inhalts der schweizerischen pädagogischen Zeitungen und Zeitschriften 1880/1881 (Schweizerisches Schularchiv).

4. Kantonale Organisation der Lehrerkonferenzen (Schweizerisches Schularchiv).
5. Uebersicht der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung der Schweiz (Schweizerischer Lehrerkalender 1882).
6. Tabelle betreffend die Lehrerbesoldungen in der Schweiz.
7. Tabelle betreffend Regelung des Absenzenwesens in der Schweiz.
8. Tabelle betreffend die Dauer der obligatorischen Schulzeit in der Schweiz.
9. Uebersicht über den gesetzlichen und thatsächlichen Bestand der Arbeitsschulen in der Schweiz (in Arbeit).

II. Ausleihungen und Auskunftsertheilungen.

1. Ausleihungen von Zeitschriften und Jahresberichten der Erziehungsdirektionen, für den Jahresberichterstatter in Dittes' Pädagogischem Jahresbericht.
2. Auskunftsertheilung betreffend den Gebrauch religiöser Lehrmittel in den schweizerischen Kantonen, an die Erziehungsdirektion Baselstadt.
3. Auskunftsertheilung über Verhältnisse der Lehrerinnenseminare und Anstellung von Lehrerinnen in der französischen Schweiz, an Sekundarlehrer L. in S.
4. Auskunftsertheilung über obligatorische Schuldauer in den schweizerischen Kantonen, an Lehrer R. in H.
5. Beantwortung einer Anfrage über Dialekt und Schriftsprache in der Volksschule, an Lehrer S. in S.
6. Auskunftsertheilung betreffend Schul- und Lehrerverhältnisse in der Schweiz, an H. K. in St. (Deutschland).
7. Ausleiung einer Kollektion deutscher Schulgesetze und Berichte, an die Erziehungsdirektion Zürich.
8. Ausleiung von gedrucktem Material über die Frage der Handarbeiten in der Schule, an Herrn Lehrer S. in A.
9. Ausleiung einer Kollektion Schriften über Fortbildungs- und Gewerbeschulwesen, an Herrn Rektor R. in H.
10. Ausleiung einer Kollektion Schriften über Fortbildungs- und Gewerbeschulwesen, an Herrn Sekundarlehrer B. in P.
11. Ausleiung von Material über Kindergärten, an Herrn G. in S.
12. Mittheilung betreffend Ausbreitung der Fortbildungsschulen in der Ostschweiz, an Herrn G. in S.

III. Vermittlungen.

1. Versendung der »Kantonalen Organisation der schweizerischen Volksschule« an die Seminarien, zirka 450 Exemplare.
2. Versendung von Lehrplänen der schweizerischen Seminare an die eidgenössische Direktion des Innern für das französische Unterrichtsministerium (Auftrag).
3. Vermittlung der Jahresberichte der schweizerischen Schulanstalten an die eidgenössische Direktion des Innern (Auftrag).
4. Besorgung der Korrespondenz und Vermittlung der Materialien für die Ausstellung betreffend Fortbildungsschulen (Auftrag der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft).
5. Statistik des Fortbildungsschulwesens, Einsammlung der Materialien (Auftrag der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft).
6. Enquête über das Kadettenwesen in der Schweiz, für Herrn Sekundarlehrer M. in Z.
7. Uebermittlung schweizerischer Schulgesetze zum Abdruck in »Deutsche Schulgesetzsammlung«.
8. Versendung von Exemplaren der deutschen Schulgesetzsammlung an die schweizerischen Erziehungsdirektionen.

IV. Kopiaturen für das Archiv.

1. Aus dem Leben eines appenzellischen Schulmeisters (J. M. Buff) (Schweizerisches Schularchiv).
2. Schulgeschichte des Kantons St. Gallen (Manuskript).
3. Schulgeschichte des Kantons Graubünden (Manuskript).
4. Das Stadtzürcherische Schulwesen im 18. Jahrhundert (Manuskript aus dem Nachlass von J. G. Müller).

VII. Lesezimmer.

Die Umgestaltung in der Aufstellung unseres Institutes ermöglichte die Abgrenzung eines ordentlichen Lesezimmers, das mit den nötigen Hülfsmitteln, Zeitschriftengestell und Nachschlagewerken ausgestattet wurde. Es lagen 1881 folgende 38 Zeitschriften auf:

Schweizerische Lehrerzeitung,
Pädagogischer Beobachter,
Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule,
Blätter für die christliche Schule,
Schule und Haus,
Erziehungsfreund,
Berner Schulblatt,
Aargauer Schulblatt,
Amtliches Schulblatt für den Kanton St. Gallen,
Blätter für den Zeichenunterricht,
Schweizerische Turnzeitung,
L'Éducateur,
Bulletin pédagogique,
L'Ecole,
Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit,
Schweizerisches Schularchiv,
Pionnier,
Pestalozziblätter,
Schweizerische Bibliographie,
Schweizerisches Gewerbeblatt,
Fortschritt,
Blätter für Gesundheitspflege,
Frauenzeitung,
Souvenir du pensionnat,
Pädagogische Zeitung (Berlin),
Pädagogische Studien (Leipzig-Eisenach),
Deutsche Blätter für Erziehung und Unterricht (Langensalza),
Magazin für Lehr- und Lernmittel (Magdeburg),
Deutsche Schulgesetzsammlung (Berlin),
Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege
(Braunschweig),
Pädagogium (Dittes, Wien),
Oesterreichischer Schulbote (Wien),
Bukowinaer Schulzeitung (Czernowitz),
Zeitschrift für das Realschulwesen (Wien),
Zeitschrift für Schulgeographie (Wien),
Journal général de l'instruction publique (Paris),
Erziehungsblätter (Milwaukee),
The new Education (Newyork).

VIII. Benützung der Sammlungen.

Wegen des Umzugs war die Benützung der Sammlungen durch das zweite Quartal ganz oder theilweise unterbrochen. Seit dieser Zeit aber erfreut sich namentlich die Abtheilung im Fraumünsterschulhaus eines stark vermehrten Besuches. Mit Vergnügen notiren wir, dass die Versammlung der deutsch-schweizerischen Erziehungsdirektoren in Zürich am 5. September die Schulausstellung einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

Zahl der Ausleihungen	1881	1880
a) Sammlungsgegenstände :	48	19
b) Archiv :	396	552
c) Schulbüchersammlung :	188	142

IX. Vorträge.

Die Vorträge des Winters 1880/81 finden sich im letzten Jahresbericht verzeichnet. Für den Winter 1881/82 wurden wiederum zehn Vorträge je für den zweiten Samstag Nachmittag in Aussicht genommen; an den dazwischen liegenden Samstagen sollen Vorweisungen eintreten.

Bis Schluss des Jahres fanden folgende Vorträge und Vorweisungen statt:

1. 5. Nov. Vortrag von Herrn Rektor *Zehender*: Prof. Stapfer und die Volksschule in der Zeit der Helvetik und Mediation 1798—1810.
12. Nov. Vorweisung des Herrn Kramer über »Bienenzucht«.
2. 19. Nov. Vortrag von Herrn Rektor *Roner*: Hülfsmittel der Veranschaulichung beim Projektionszeichnen.
26. Nov. Vorweisung von Herrn *Koller*: Das Langl'sche Bilderwerk.
3. 3. Dez. Vortrag von Herrn *S. Stadler*: Kartenzeichnen in der Schule.
10. Dez. Vorweisungen im Pestalozzistübchen.
4. 17. Dez. (In Verhinderung v. Hrn. Prof. Huguenin) Vortrag von Herrn *O. Hunziker*: »Pestalozzi auf dem Neuhofe.«

Wir haben auch den Tit. Kapitelspräsidenten des Kantons Zürich Mittheilung gemacht, dass wir auf Wunsch bereit seien, mit Material zu Vorträgen auszuholzen. Im Berichtsjahr ist jedoch von diesem Anerbieten kein Gebrauch gemacht worden.

X. Ausstellung von Verlagshandlungen innerhalb der Schulausstellung.

Wir erhielten zu vorübergehender Ausstellung folgende Gegenstände :

Physikalische Apparate, von der Lehrmittelanstalt *Orell Füssli & Co.*
Sammlung von Materialien, Bildern und Tabellen über Bienenzucht
und Bienenflora, von Herrn Lehrer *Kramer* in Fluntern.

Konchyliensammlung, von *Schneider* in Basel.

Thierskelette, } von *R. Edelmann* in Zürich.
Schmetterlingssammlung, }

Kollektion Quer- und Durchschnitte verschiedener Holzarten, vom
technologischen Institut in Wien.

Kollektion Bleistifte und verwandte Fabrikate der Firma *Joh. Faber*
in Nürnberg.

Schulwandtafel von Maler *Zuppinger* in Hottingen.

XI. Vermittlungen.

Auf Anregung der Erziehungsdirektion Zürich übernahmen wir
Tabellen der neuen Massbezeichnungen von der Firma *Fisch-Wild*
in Brugg (aufgezogen à 30 Rp. per Exemplar) zum Verkauf.

Eine sehr freundliche Ueberraschung wurde uns im Laufe des Sommers zu Theil, indem Herr *v. Berlepsch* uns den Auftrag zuwies, an schweizerische Schulen und Erziehungsanstalten Exemplare seines Anzeigers und Rundreiseführers »Süddeutschland und die Schweiz bis an die Alpen«, Auflage 1878 und 1879, zu vertheilen. Die Arbeit wurde durch Herrn Lehrer *Käser* in verdankenswerthester Weise durchgeführt. Nach dem Wunsche des Gebers wurden zunächst die deutsch-schweizerischen Armenerziehungsanstalten bedacht ; aus dem Rest konnten wir im Einverständniss mit Herrn *v. Berlepsch* sämmtlichen Schülern der obersten Klasse der deutsch-schweizerischen Seminarien je ein Exemplar als Geschenk zustellen.

XII. Oekonomie.

Die Jahresrechnung von 1881 weist bei Fr. 7255. 05 Einnahme und Fr. 8085. 43 Ausgabe einen Passivsaldo von Fr. 830. 38 auf. Ein kleiner Fonds von Fr. 1345. 45 ist zinstragend angelegt. Wir verdanken diesen relativ günstigen Finanzstand der Fortdauer

der Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinden, dem Beitrag der Liederbuchkommissionen und Schenkungen und Legaten von Privaten im Betrag von Fr. 26, 50, 150, 100, 2000. Indem wir allen Gebern unsren herzlichen Dank aussprechen, nehmen wir diese freundliche Gestaltung der finanziellen Seite unseres Unternehmens gerne als Pfand fernerer Gedeihens in der Zukunft. Wenn Behörden und Privaten in stets weiteren Kreisen uns zur Seite stehen, so hoffen wir, immer unanfechtbarer den Beweis leisten zu können, dass es sich mit der Schulausstellung nicht blos um Befriedigung eines planlosen Unternehmungs- und Sammeltriebes, sondern um Begründung eines Institutes handelt, das bei gewissenhafter Verwaltung im Stande sein wird, dem schweizerischen Schulwesen namhafte Dienste zu leisten und das seinem engeren und weiteren Vaterlande zur Ehre gereicht. Mögen auch zeitweise Schwierigkeiten und Hindernisse die Bahn der Entwicklung zu sperren scheinen, — welches Unternehmen wüsste nicht von ähnlichen Erfahrungen zu erzählen! Aber noch immer ist klares und uneigennütziges Wollen und kräftiges Zusammenstehen Aller, denen es um die Erreichung des Ziels zu thun ist, solcher vorübergehenden Schwierigkeiten Herr geworden, und so vertrauen auch wir, dass in der Arbeit selbst unser Wollen immer klarer, dass durch unser Vorgehen die Ueberzeugung, es sei den Mithandelnden nur um die Sache und zwar um eine grosse Sache zu thun, immer allgemeiner werde und dass durch diese Ueberzeugung der freudige Wille, mitzuhelfen, sich in immer weitere Kreise ausbreite. In diesem Sinne reichen wir Allen, die mitgeholfen haben und die ferner mithelfen wollen, dankbar und froh die Hand zu gemeinsamer Weiterentwicklung unserer Schweizerischen Schulausstellung.

Küsnacht, im Januar 1882.

Namens der Kommission
der Schweizer. permanenten Schulausstellung in Zürich,

Der Berichterstatter:

Dr. O. Hunziker.

Vorstehender Bericht ist von der Kommission der Schweizer. permanenten Schulausstellung in ihrer Sitzung vom 15. April 1882 genehmigt worden.

Zürich, im Mai 1882.

Für dieselbe:
A. Koller, Vorstand der Direktion.

Verzeichniss

derjenigen Behörden, Verlagshandlungen und Privaten, welche im Jahr 1881 die Sammlungen der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich mit Geschenken bedachten.

(Die Ziffer nach dem Namen bezeichnet die Anzahl der Sendungen).

Tit. Bundeskanzlei, Bern.

- » Eidgenössisches Departement des Innern, Bern.
- » Schweizerisches Konsulat, Brüssel.
- » Departement of education, Washington.
- » Erziehungsdirektion Zürich (13).
 - » Bern (14).
 - » Luzern (4).
 - » Uri (3).
 - » Schwyz (5).
 - » Unterwalden ob dem Wald (2).
 - » Unterwalden nid dem Wald.
 - » Glarus (3).
 - » Zug.
 - » Freiburg (5).
 - » Solothurn (5).
 - » Basel-Stadt (3).
 - » Basel-Land (4).
 - » Schaffhausen (2).
- » Landesschulkommission Appenzell a. Rh. (3).
- » Erziehungsdirektion St. Gallen (2).
 - » Graubünden.
 - » Aargau (3).
 - » Thurgau (2).
 - » Tessin (3).
 - » Waadt (6).
 - » Wallis (2).
 - » Neuenburg (5).
 - » Genf.
- » Departement des Innern des Kantons Bern.
- » Staatskanzlei Zug.
- » Gemeinderathskanzlei Bern.
- » Commission d'éducation, Locle.

Tit. Stadtschulpflege Rheinfelden.

- » » Zürich.
- » Rektorat der Kantonsschule Zürich.
- » » des Technikum Winterthur.
- » » des städtischen Gymnasiums Bern.
- » » des Gymnasiums Burgdorf.
- » » der Kantonsschule Pruntrut.
- » » » Luzern.
- » » » Altorf.
- » » des Kollegiums Maria Hilf, Schwyz.
- » » des Gymnasiums Engelberg.
- » » der kantonalen Industrieschule Zug.
- » » du Collège St-Michel, Fribourg.
- » » der Kantonsschule Solothurn.
- » » des Pädagogiums Basel.
- » » » hum. Gymnasiums »
- » » » Realgymnasiums »
- » » der Realschule »
- » » der Gewerbeschule »
- » » des Gymnasiums Schaffhausen.
- » » der Kantonsschule Trogen.
- » » » St. Gallen.
- » » » Chur.
- » » » Aarau.
- » » » Frauenfeld.
- » » der Académie Lausanne.
- » » des Collège cantonal Lausanne.
- » » der École industrielle cantonale Lausanne.
- » » des Gymnase cantonal Neuchâtel.
- » Direktion des Lehrerseminars Rickenbach.
 - » » » Hitzkirch.
 - » » » Haute-Rive.
 - » » » Solothurn.
 - » » » Schiers.
 - » » » Wettingen.
 - » » » Lehrerinnenseminars Zürich.
 - » » » Aarau.
 - » » der Bezirksschule Balsthal.
 - » » » Hessigkofen.
 - » » » Kriegstetten.
 - » » » Mariastein.
 - » » » Neuendorf.
 - » » » Niederwyl.
 - » » » Olten.
 - » » » Schnottwyl.
 - » » » Schönenwerd.

Tit. Direktion der Bezirksschule Muri.

- » » » Sins.
- » » des Realgymnasiums Zürich.
- » » der Mädchengeskundarschule Bern.
- » » » Neuen Mädchenschule Bern.
- » » » Mittelschule Münster.
- » » » » Willisau.
- » » » Stadtschulen Luzern.
- » » » » Rheinfelden.
- » » » » Schaffhausen.
- » » de l'école d'horlogerie Biel.
- » » » » Locle.
- » » der Fortbildungsschule für techn. Zeichnen, Luzern.
- » » » Frauenarbeitsschule Basel.
- » Vorsteuerschaft der Zeichnungs- und Modellirschule Basel.
- » Direktion der Fortbildungsschule St. Gallen.
 - » » Gewerbeschule Hamburg.
 - » » Frauenarbeitsschule München.
 - » » evangelischen Schule Brünn.
 - » » Rettungsanstalt Effingen.
 - » » » Wiesen bei Herisau.
 - » » » Werdenberg.
 - » » » Bächtelen bei Bern.
 - » » » Viktoria-Anstalt Wabern.
 - » » » Armenerziehungs-Anstalt Kastelen.
 - » » » Taubstummen-Anstalt Zürich.
 - » » » » Riehen.
 - » » » » St. Gallen.
 - » » » » Aarau.
- » Hülfs gesellschaft Winterthur.
- » Gemeinnützige Gesellschaft der Kirchgemeinde Neumünster.
- » Gesellschaft ehemaliger Polytechniker, Zürich.
- » Lehrmittel ausstellung, München.

* * *

Tit. Verlagsbuchhandlung von Antenen, Bern.

- » » Gebr. Benziger, Einsiedeln.
- » » Bruhn, Braunschweig.
- » » Dalp, Bern.
- » » Detloff, Basel.
- » » Fragnière, Fribourg.
- » » Fues, Leipzig.
- » » Dörfflinger, Milwaukee.
- » » Gassmann, Solothurn.
- » » Hausknecht, St. Gallen.
- » » Herder, Freiburg i. Br.

Tit. Verlagsbuchhandlung von Hinstorff, Ludwigsburg.

- » » Höhr, Zürich.
- » » Hölzel, Wien.
- » » Huber, Frauenfeld.
- » » Huber & Cie., St. Gallen.
- » » Jenny, Bern.
- » » Imer & Payot, Lausanne.
- » » Labastrou, Fribourg.
- » » Langlois, Burgdorf.
- » » Meyer & Zeller, Zürich.
- » » Mignot, Lausanne.
- » » Nitzschke, Stuttgart.
- » » Perthes, Gotha.
- » » Sandoz, Neuchâtel.
- » » Schneider, Basel.
- » » Schneider, Lehrmittelanstalt, Leipzig.
- » » Schulthess, Zürich.
- » » Seemann, Leipzig.
- » » Teubner, Leipzig.
- » » Wittwer, Stuttgart.
- » Schweizerisches Antiquariat, Zürich.

* * *

Herr Abegg, Jacques, Küsnacht.

- » *von Ah*, Schulinspektor, Kerns.
- » *Amrein*, Prof., St. Gallen (3).
- » *Baumgartner*, Sem.-Dir., Schiers.
- » *Baumgartner*, Lehrer, Winterthur.
- » *v. Berlepsch*, Zürich.
- » *Bertsch-Sailer*, Dr., Hirslanden.
- » *Bion*, Pfarrer, Zürich.
- » *Bourqui*, Lehrer, Murten.
- » *Bühlmann*, Lehrer, Luzern (2).
- » *Bürkli*, Oberst, Zürich.
- » *Curti*, Prof., Cureglia (Tessin).
- » *Darin*, Dr. med., Chaville (Frankr.)
- » *Dittes*, Redaktor, Wien.
- » *Egloff*, Prof., Solothurn.
- » *Escher*, Prof., Zürich.
- » *Fiala*, Domprobst, Solothurn.
- » *Gallee*, Redaktor, Berlin.
- » *Gamper*, Pfarrer, Dresden.
- » *Gunzinger*, Sem.-Dir., Solothurn.
- » *Heierle*, Sekundarlehrer, Zürich.
- » *Herold*, Dekan, Chur.
- » *Hirzel*, Schulpräsident, Zürich.

Herr *Hoffmann-Burckhardt*, Basel.

- » *Huber*, Lehrer, Bäretswil.
- » *Hug*, Lehrer, Winterthur.
- » *Hunziker*, Dr. O., Küsnacht (20).
- » *Jost*, Waisenvater, Wildhaus.
- » *Jucker-Wegmann*, Zürich.
- » *Keller*, Pfarrer, Altstetten.
- » *Kisch*, Dr., Rabbiner, Zürich (2).
- » *Kokhowski*, General, Petersburg.
- » *Koller*, Sekundarlehrer, Zürich (5).
- » *Küchler*, Pfarrer, Unterseen.
- » *Kühenthal*, Prof., St. Gallen.
- » *Kühne*, Pater, Rektor, Einsiedeln.
- » *Küttel*, Schuldirektor, Luzern.
- » *Kramer*, Lehrer, Fluntern.
- » *Labhart-Hildebrandt*, Zürich.
- » *Langhard*, Lehrer, Richtersweil,
- » *v. Lerber*, Schuldirektor, Bern.
- » *Leuthold*, Sekundarlehrer, Seen.

Frau *Mayer*, Erziehungsr., Neumünster.

Herr *Meyer-Labhard*, Küsnacht.

- » *Meyer*, Lehrer, Ennetbaden.
- » *Morf*, Waisenvater, Winterthur (3).
- » *Müller*, Sekundarlehrer, Zürich.
- » *Nager*, Prof., Altorf (2).
- » *Niggeler*, Turninspektor, Bern.

Frau *Pfister*, Zürich.

Herr *Reitzel*, Prof., Lausanne (4).

- » *Ringger*, Sem.-Lehrer, Küsnacht (2).
- » *Ritter*, Lehrer, Zürich (2).
- » *Scherrer*, Reallehrer, Beringen.
- » *Schönenberger*, Lehrer, Unterstrass.
- » *Schoop*, Prof., Zürich.
- » *Schwarz*, Stadtrath, Zürich.

Frl. *Schweizer*, Lehrerin, Zürich.

Herr *Sieber*, Kunstdrechsler, Zürich.

- » *Spühler*, Erziehungssekr., Aarau.
- » *Staub*, Dr., Bibliothekar, Fluntern (2).
- » *Steinmann*, Prof., Zug.
- » *Stüssi*, Staatsschreiber, Zürich.
- » *Unternährer*, Inspektor, Luzern.
- » *Vögelin*, S., Prof., Zürich.
- » *Vonlanthen*, Schulinsp., Freiburg.
- » *Weber*, Pfarrer, Höngg.
- » *Weber*, Erz.-Sekretär, Zug.

- Herr *Weber*, Prof., Neuchâtel.
» *Weilenmann*, Prof., Zürich.
» *Weiler*, Dr. A., Zürich.
» *Wiget*, Seminardirektor, Chur.
» *Winsauer*, Joseph, Unterstrass.
» *Zehender*, Rektor, Zürich.
» *Zsengeri*, Redaktor, Pesth.
» *Zuppinger*, Maler, Hottingen.

Rechnung
der
Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich,
umfassend das Jahr 1881.

I. Fonds.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Zinstragend angelegt	1310.	—		
Zinse bis 31. Dezember 1881	35.	45		
			1345.	45
Ausgaben			—.	—
Bestand auf 31. Dezember 1881			1345.	45

II. Kassarechnung.

Einnahmen.

1. Subventionen von Behörden und Corporationen:

Vom h. Bundesrat	1000.	—
Von der h. Regierung des Kts. Zürich	1000.	—
Von der Tit. Stadtschulpflege Zürich .	400.	—
Vom Tit. Gewerbemuseum Zürich . .	1000.	—
Von der Tit. Schulpflege Wipkingen .	20.	—
Von der Tit. Liederbuch - Kommission	250.	—
		3670. —

2. Gaben und Legate von Privaten 1126. 60

3. Aus dem Verkauf von Gegenständen 70. —

4. Rückerstattung für Vermittlung von Sendungen . 506. —

5. Verschiedenes (temporäre Anleihen inbegriffen) . 1882. 45

7255. 05

Ausgaben.	Fr.	Cts.
1. Passivsaldo letzter Rechnung	594.	39
2. <i>Lokal</i>	400.	—
3. <i>Besoldungen</i>	1259.	15
4. <i>Bureau-Auslagen</i>	193.	35
5. <i>Buchbinder</i>	68.	80
6. <i>Drucksachen</i>	241.	40
7. <i>Hausverwaltung</i>	65.	—
8. <i>Mobilien</i>	412.	80
9. <i>Baukonto</i>	164.	20
10. <i>Sammlungen</i>	1013.	41
11. <i>Archiv und Bibliothek</i>	790.	89
12. <i>Ausstattung des Pestalozzi-Stübchens</i>	194.	35
13. <i>Spezialausstellungen</i>	556.	10
14. <i>Rückzahlungen für temporäre Anleihen</i>	1398.	95
15. <i>Verschiedenes</i>	732.	64
	<hr/>	
		8085. 43

Rekapitulation.

Summa der Ausgaben	Fr. 8085. 43
Summa der Einnahmen	» 7255. 05
Passivsaldo auf 31. Dezember 1881	Fr. 830. 38

Dritter Verwaltungsbericht
der
Kommission des Pestalozzi-Stübchens
1881.

Das Pestalozzi-Stübchen hat im Jahre 1881 sich nicht unbedeutend verändert. In Folge einer Umgestaltung in der Schulausstellung verliess es sein bisheriges Lokal, um in einem gegenüberliegenden Zimmer eine etwas grössere Räumlichkeit zu beziehen. Zugleich gelang es, dasselbe in Bezug auf das Mobiliar wie auf Ankäufe von Bildern und Büchern, welche neben zahlreichen Schenkungen sein Inventar bereicherten, zweckmässig auszustalten. Als neue Bestandtheile schlossen sich an:

1. An die Schriftensammlung von und über Pestalozzi eine Sammlung von in- und ausländischen Schriften, die zwar nicht direkt auf Pestalozzi Bezug haben, aber die geistige Atmosphäre seiner Zeit und seiner Umgebungen belegen.
2. An die auf Pestalozzi's Leben bezüglichen Bilder eine Sammlung von Bildern in- und ausländischer Pädagogen.
3. An die Manuskriptensammlung die Anfänge einer Autographensammlung von Pädagogen.

Die Kommission hielt im Berichtjahre drei Sitzungen.

Der ganze Inventarbestand an Büchern, Bildern und Manuskripten wurde geordnet und katalogisirt. Um die Arbeit zu bewältigen, wurde seit 1. Mai ein Angestellter nothwendig und als solcher gewählt: Herr Schulamtskandidat *Ulr. Weilenmann* von Elgg.

Die literarische Thätigkeit erstreckte sich auf folgende Arbeiten:

1. Bearbeitung und Veröffentlichung von Pestalozzi's Briefwechsel mit dem Minister Grafen Zinzendorf in Wien, veröffentlicht in Dittes' »Pädagogium«, Mai und Juni 1881 (schon im letzten Bericht angekündigt).

2. Herausgabe des zweiten Jahrganges der »Pestalozziblätter«.
3. Vollendung der Jubiläumsausgabe von »Lienhard und Getrud« (1. und 2. Theil) im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich.
4. Arbeiten in Bühlmann's »Praxis der Volksschule«:
 - a) Pestalozzi's Versuch der Armenerziehung auf dem Neuhof, im Jahrgang 1881, Nro. 2.
 - b) Glüphi, Pestalozzi's Schulmeisterideal, 1882, Nro. 1.

Im Pestalozzi-Stübchen selbst fanden öffentliche Vorweisungen statt: 9. Oktober, 10. Dezember. Am 15. November hielt der Archivar des Pestalozzi-Stübchens auf Einladung des historischen Vereins in St. Gallen einen Vortrag: »Pestalozzi auf dem Neuhof«, der am 17. Dezember auch in einem Zyklus der Vorträge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich seine Stelle fand.

Was die Einrichtung des Stübchens selbst betrifft, so ist dieselbe viel stattlicher als früher. Der Ankauf eines Original-Oelgemäldes Pestalozzi's (von Diogg) und die leihweise Ueberlassung von zwei Oelbildern Lavater's und S. Gessner's machten es uns möglich, mit Hinzunahme des schon dem Institute gehörenden Oelbildes von Niederer die der Statue gegenüberstehende Wand einheitlich und würdig auszustatten. Herr Professor Werdmüller führte den Zyklus von ihm selbst gezeichneter Lokalbilder durch solche von Buchsee und Iferten weiter. Durch das Entgegenkommen der h. Regierung des Kantons *Aargau* und durch die Gefälligkeit des Herrn *Ganz* wurde unser Stübchen mit zwei grossen Photographien der im Regierungsrathssaal in Aarau befindlichen Originalgemälde Pestalozzi's und seiner Gattin (von Schöner) bereichert und so der langgenährte Wunsch, ein Bild von Frau Pestalozzi dem Stübchen zu sichern, erfüllt. Die Manuskripte und die Bildersammlung konnten durch Anschaffung von Kasten und Vitrinen in richtiger Weise geordnet untergebracht werden. Die äussere Ausstattung ist damit im Allgemeinen zu einem vorläufigen Abschluss gebracht worden.

All' diess und dazu die Deckung des vorjährigen Defizits ist dadurch möglich geworden, dass zwei Legate aus Trauerhäusern, eine anonyme Schenkung von 100 Fr. und eine solche von 1000 Fr. in freundlicher Weise uns überraschten. Die Kommission spricht den Persönlichkeiten, die es ihr ermöglichten, in Einem Jahr die bisherigen Schwierigkeiten zu überwinden und das Pestalozzi-Stübchen

in einer seinem Zweck nun wirklich entsprechenden und Pestalozzi's Vaterstadt ehrenden Weise auszustalten, ihren angelegentlichen Dank aus.

Wir wissen nun freilich ganz wohl, dass das Berichtsjahr in Bezug auf die Grösse der Vergabungen ein Ausnahmsjahr gewesen ist. Dennoch vertrauen wir darauf, dass gerade indem nun das Stübchen durch seine äusserliche Ausstattung für die Verehrer Pestalozzi's und durch Begründung einer geordneten Organisation seiner Sammlungen für die Männer der Wissenschaft an Anziehungs-kraft gewonnen hat, die thatkräftige Unterstützung aus engern und weitern Kreisen immer mehr demselben sich zuwenden wird. Nur dann werden wir dazu kommen können, das Begonnene gedeihlich weiter zu führen, sowie — und diese Aufgabe fängt erst jetzt mit der gesicherten äusseren Existenz an, sich mit vollem Gewicht geltend zu machen — auch die innerliche Wirksamkeit des Institutes sicher zu stellen. Zählt auch unsere pädagogische Portraitsammlung bereits zirka 200 Bilder von Pädagogen des In- und Auslandes, so ist das eben nur ein Anfang, der noch nicht einmal die eigentlichen Koryphäen lückenlos aufweist. Von den Schriften über Pestalozzi ist immerhin erst ein Bruchtheil bei einander und es fehlt noch manches bedeutende und charakteristische Büchlein. Die Sammlung von Büchern, welche in's Leben und Denken von Pestalozzi's Zeit und Umgebung einführen soll, hat allerdings schon einige seltene Nummern, aber ebenso Wichtiges steht noch aus. Und was endlich die direkt auf Pestalozzi bezüglichen Sammlungen betrifft: noch fehlen uns die Bilder einer Reihe tüchtiger Mitarbeiter und Jünger Pestalozzi's (Hopf, Buss, Ramsauer, Tobler, der sämmtlichen preussischen Eleven), einer Reihe seiner Freunde, Gesinnungs- und Bluts-verwandten (Frau v. Hallweil, N. E. v. Tscharner, Pfr. Fröhlich, Frau Pestalozzi-Fröhlich, Dr. Hotz) und noch hat mit der Registratur und Kopiatur von Pestalozzi - Manuskripten, die anderswo in festen Händen sich befinden, kaum ein Anfang gemacht werden können; und doch ist in dieser Beziehung ein umfassendes Vorgehen nothwendig, wenn das Pestalozzi-Stübchen, wie es in seinem Plan liegt, ein einheitlicher Mittelpunkt für Pestalozzi - Studien werden soll. Wir weisen ferner auf die Thatsache hin, dass das pädagogische Hauptwerk Pestalozzi's aus seiner früheren Periode, der dritte und vierte Theil von »Lienhard und Gertrud«, gegenwärtig fast nur

noch in einer allerdings rühmlich hervorzuhebenden deutschen Ausgabe (Mann, Pestalozzi's ausgewählte Werke) im Originaltext erhältlich sein dürfte (die Ausgabe von Seyffarth folgt der Umarbeitung letzter Hand), da die treffliche Ausgabe von Krüsi nun völlig vergriffen ist, und dass es als eine Aufgabe sowohl der Pietät als der Anerkennung des hohen geistigen Werthes des fast verschollenen Buches bezeichnet werden kann, dasselbe gleich den beiden ersten Theilen von »Lienhard und Gertrud« in der Heimat Pestalozzi's zu Ehren zu bringen.

So sind der Aufgaben viele, deren Lösung uns erst die Zukunft näher führen wird. Wir verbinden daher mit dem Dank für Alles, was uns bis jetzt an Unterstützung und Beihilfe zu Theil geworden ist, die herzliche Bitte, dieses Wohlwollen uns auch ferner zu erhalten und in immer weitere Kreise tragen zu wollen.

Verzeichniss der Schenkungen.

a) An *Geld*: Franken 50 aus einem *Trauerhause*; 100 von *Y.*; 5 von Herrn Notar *Peter*, Riesbach; 1000 von *A. B.*; 2 von *K. Sch.* in F.; 1 von *E. M.*; 1 von Herrn *Mayerhöfer*, Wien; 200 zur Erinnerung an Frau *B. H. S.* von Zürich.

b) An *Manuskripten*: Briefe von Niederer, Schmied und Fröhlich an H. Schnyder von Wartensee; eine Sammlung von Autographen, von Frau *Schnyder* von Wartensee; vier Studienhefte aus Iferten von J. H. Meyer; Kopien von Pestalozzibriefen, von Herrn *Meyer-Labhard*, Küsnacht; Fusswegsverbot im Neuhof 1771 mit Unterschrift von Pestalozzi und Pfarrer Fröhlich; Kopie des Eintrags des Todes von Jakob Pestalozzi in's Todtenbuch Birr 1801, von Herrn *J. J. Huber*, Instituteur, Genf; Selbstbiographie des Pädagogen J. Konrad Zuberbühler von Gais, von Herrn Dekan *Heim* in Gais; Kopien von Aktenstücken betreffend das Fröbel'sche Institut in Willisau; zwei Briefe Pestalozzi's an Lisebeth, ein Brief Pestalozzi's an Statthalter Schnell, von Herrn Waisenvater *Morf* in Winterthur; ein Brief von J. Th. Scherr, Briefe und Denkschriften Pestalozzi's an Zinzendorf 1783—1790, von Herrn Prof. *O. Hunziker*, Küsnacht; eine Kollektion Niedererbriefe, von Frl. *Michel*, Zeltweg, Zürich; handschriftliche Uebersetzung in's Romanische von »Lienhard und Gertrud«, von Herren *Roner* und *Dorta*, Zürich; Brief Pesta-

lozzi's an Bürgermeister D. von Wyss, von Herrn Prof. Fried. v. Wyss im Letten, Wipkingen.

c) An *Büchern*: A. Cochin, Pestalozzi, sa vie et ses œuvres, von Herrn Dr. E. Darin in Chaville (Seine et Oise) France; J. Paroz, Pestalozzi, sa vie, ses principes et sa méthode, von Herrn Seminarlehrer Heller in Unterstrass; Pestalozzi's ausgewählte Werke, ungarisch von Sam. Zsengeri, von Herrn Samuel Zsengeri, Lehrer in Buda-Pesth; Instruktionen des Ministers Stapfer an die Erziehungsräthe 1799, von Herrn Waisenvater Morf in Winterthur; Fröbel und die Kindergärten, Neujahrsblatt, von Frauen Schnyder von Wartensee; Brugger Erinnerungen an Heinrich Pestalozzi, von Herrn Seminar-direktor Keller in Aarau; helvetisch - républiqueischer Kalender von Stäfa 1799, Fels, Biographie von Wegelin, St. Gallen 1792, Leonhard Meisters Geschichte von Zürich, von Herrn Meyer-Labhard, Küsnacht; Teutonia, Rundgesänge und Liederchöre von Hs. Gg. Nägeli, zwei Bände, mit dem Eigenthumsstempel Pestalozzi's, von Herrn J. J. Huber, Instituteur, Genf; Fruits of Philosophy, an essay on the population question by Charles Knowlton M. D., von X.; Staat der Schweizerischen Eidgenossenschaft und ihrer Verbündeten, von Frl. Huber in Küsnacht; Ankündigung, die Niedererische Töchter-Bildungsanstalt zu Iferten betreffend, Aarau 1836; J. J. Hottinger, Rede, gehalten bei der Gedächtnissfeier H. Pestalozzi's, Zürich 1846; K. Morell, die helvetica Gesellschaft, Winterthur 1864; Pestalozzi's Idee von der Wohnstube, Vortrag von W. Gamper in Winterthur, 1846; Dr. Fr. Schöni, der Stifter von Hofwyl, Leben und Wirken Fellenberg's, 1871; Bemerkungen, Berichtigungen, Zusätze zu den Briefen über die Fellenbergische Landwirthschaft in Hofwyl, Aarau 1803; 57. Neujahrsblatt der Hülfsgesellschaft in Zürich (Isaac Iselin); Bericht an S. Exc. den Herrn Landammann und an die hohe Tagsatzung der XIX verbündeten Staaten der Schweiz über die landw. Anstalt des Herrn Fellenberg zu Hofwyl, Zürich 1808; Wochenzeitung von 1846 Nr. 2, Zürich bei Meyer & Zeller, Iselin, Grundriss der nöthigen pädagog. Kenntnisse für Väter und Lehrer, 1780; Pupikofer, Joh. Jakob Wehrli's Leben und Wirken als Armenerzieher und Seminar-direktor, 1857; Krüsi, Bedeutende Augenblicke in der Entwicklung des Kindes, Aarau 1822, von Herrn Dr. Staub, Fluntern; Verfassung der literarischen Sozietät des Kantons Luzern, zur Beförderung der Aufklärung des Gemein-

geistes und der Industrie in Helvetien ; Zschokke, Vater Johann Rudolf Meyer, Aarau 1874, von Herrn Pfarrer *Zschokke* in Aarau ; Pestalozziana von Scheidler, von Herrn *Paul Hirzel*, Schulpräsident, Zürich ; Pestalozzi, Lienhard und Gertrud, ein Buch für das Volk, die zwei ersten Theile in einem Band, Zürich, bei Friedr. Schulthess, 1860 ; Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt, Bern und Zürich bei Heinrich Gessner, 1801 ; Heinrich Pestalozzi, Sein Leben und Wirken, erzählt für das zürcherische Volk zur hundertjährigen Geburtstagsfeier ; Notices nécrologiques d'Albert Rengger, citoyen des cantons d'Argovie et de Vaud, adressé à la Société helvétique d'utilité publique, Lausanne chez Frères Blanchard ; Züge aus dem Bilde des verewigten Joh. Kaspar Lavater, Zürich 1845, von der *Gemeinnützigen Gesellschaft der Kirchgemeinde Neumünster* ; 60 Lieder nach dem zürcherischen Katechismus, der petrinischen Jugend zugeeignet von Joh. Kaspar Lavater, Zürich 1780, vom *Archiv der Schweizerischen Schulausstellung*, Zürich ; Art. 27 der Bundesverfassung über den Primarunterricht in der Schweiz, vom eidgen. Departement des Innern, Herrn Bundesrath Dr. *Schenk*, Bern ; Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich, 1871 (Konrad Pellikan) ; Neujahrsblatt 1846 zum Besten des Waisenhauses Zürich (Friedrich Hafner) ; 23. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich für 1870 (Joh. Ulrich Fäsi) ; 37. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich für 1874 (Joh. Wolf 1521—1572, Sal. Wolf und Joh. Wolf 1813—1830) ; Neujahrsblatt der Stadtbibliothek 1832 (Franc. Ursus Balthasar), von Herrn Rektor *Thomann*, Unterstrass ; Pestalozzi, Wochenschrift für Menschenbildung, 4. Bd., 2. u. 3. Heft, Aarau 1812 ; das Pestal. Institut an das Publikum, Iferten 1811, von Herrn *Fr. Graberg* in Zürich.

d) An *Bildern* : Bild Pestalozzi's (Zeichnung) nach Bodenmüller, von Herrn Maler *Anker*; eine Photographie Pestalozzi's, von Herrn *Zellweger* in Gais ; eine Sammlung von Personen- und Lokalbildern, von Herrn *O. Hunziker*, Küsniacht ; Bild des Theologen Joh. Schulthess, von Herrn *Schulthess*, Buchhändler, Zürich ; Zeichnung von Münchenbuchsee ; Zeichnung von Schloss Iferten, von Herrn Prof. *Werdmüller*, Zürich ; Kollektivbild von Pestalozzi's Zeitgenossen aus dem Nachlass von Hs. Georg Nägeli, von Frauen *Bodmer* in Goldbach ; Relief-Brustbild Pestalozzi's, von Herrn Musikalienhändler *Fries* in Zürich ; Bilder von Landammann Ander-

werth und Statthalter Scherb, von Herrn Dekan *Pupikofer*, Frauenfeld; Bild von Pastor Johannes v. Muralt, von Herrn *Paul Hirzel*, Schulpräsident, Zürich; Joachim Vadian, von Herrn Rektor *Thomann*, Unterstrass; Bilder von Bürgermeister M. Hirzel und Pfr. J. Sprüngli, von Herrn Pfarrer *Sprüngli*, Riesbach.

e) *Varia*: Zimmerofen aus der Schulthessischen Wohnung im Pflug, von Herrn Messerschmied *Waser*, Zürich; silberne Tabaksdose Pestalozzi's, von Herrn Major *Attenhofer*, Zürich; Osterschriften von Dr. Titus Tobler 1816 und 1817, von Herrn Dekan *Heim* in Gais.

Dritte Jahresrechnung 1881.

Einnahmen:

Geschenke an Geld	1359. 10
Erlös an Pestal.-Bildern	58. —
» » Pestal.-Blättern	44. —
» » Grabschriften .	1. —
Honorar für literarische Arbeiten	35. —
Zinsen	3. 40
	<hr/>
	1500. 50

Ausgaben:

Passivsaldo vom Vorjahr	191. 03
Ankäufe f.d. Sammlungen	619. 95
Mobiliar und Zimmer- ausstattung	425. 40
Büchereinbände u. Ein- rahmungskosten	149. 90
Inserate	35. 75
Porti	31. 88
Verschiedenes	26. 80
	<hr/>
	1480. 71

Summa der Einnahmen	1500. 50
» » Ausgaben	1480. 71
Aktivsaldo auf neue Rechnung	19. 79

Zürich, im Januar 1882.

Für die Kommission des Pestalozzi-Stübchens,

Der Präsident:

F. Zehender.

Der Aktuar:

O. Hunziker.

Uebereinkunft

zwischen dem Gewerbe-Museum Zürich und der Schweizerischen permanenten Schulausstellung.

Zwischen dem Verwaltungsrath des Gewerbemuseums Zürich und der Kommission der Schweizerischen permanenten Schulausstellung wird folgende Uebereinkunft abgeschlossen :

Art. 1.

Da das Gewerbemuseum nach seinen Statuten von 1881 auf die Weiterführung seiner bisherigen Abtheilung D »Sammlung von Lehrmitteln und Schulbedürfnissen« verzichtet, so hört die Schweizer. permanente Schulausstellung auf, einen Bestandtheil desselben zu bilden und konstituirt sich als selbständiges Institut.

Art. 2.

Das Gewerbemuseum überlässt der Schweizerischen permanenten Schulausstellung alle Lehrmittel und Mobilien, welche aus Zuschüssen des ersten angeschafft worden sind, zu vollem Eigenthum und sorgt dafür, dass auch Seitens der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur keinerlei Rückerstattungs-Ansprüche erhoben werden.

Art. 3.

Um der Schulausstellung den Uebergang zu selbständiger Gestaltung zu erleichtern, verpflichtet sich das Gewerbemuseum Zürich, ausser dem Beitrag von Fr. 1000 für das Jahr 1881, Beiträge von je Fr. 1000 in zwei Raten — Ende März und September — auch für die Jahre 1882—84, und sodann von je 500 Fr. für die Jahre 1885 und 1886 an die Schulausstellung zu bezahlen, unter der Bedingung, dass letztere als selbständiges Unternehmen die Aufgabe — Sammlung von Lehrmitteln und Schulbedürfnissen — fortsetze, die ihr bisher als Theil des Gewerbemuseums oblag.

Art. 4.

So lange das Gewerbemuseum der Schulausstellung jährliche Beiträge bezahlt, hat es auch die Rechte, welche die Statuten der als selbständiges Unternehmen zu konstituiren den Schulausstellung den subventionirenden Korporationen verleihen.

Art. 5.

Ausser den der Schulausstellung durch die Art. 2 und 3 zugesicherten Leistungen verzichtet dieselbe ihrerseits auf alle weiteren Ansprüche, welche aus dem bisherigen Verhältniss zum Gewerbe-museum hergeleitet werden könnten.

Ratifizirt

Namens des Verwaltungsrathes

des
Gewerbe-Museums Zürich,

Der Präsident:
(sig.) **Dr. Römer.**

Der Aktuar:
(sig.) **Alb. Müller.**

Zürich, den 29. November 1881.

Namens der Kommission

der
Schweizer. permanenten Schulausstellung,

Der Präsident:
(sig.) **A. Koller.**

Der Aktuar:
(sig.) **A. Bolleter.**

Zürich, den 27. August 1881.